

Liebe Leserinnen und Leser,

einmal kurz umgedreht, schon ist wieder Weihnachten und ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. So verfügt die Leibniz Universität seit Januar über die Bauherreneigenschaft. Der Königliche Pferdestall wurde im Mai eröffnet, der Campus Maschinenbau im September. Im Oktober wurde dann die magische Zahl geknackt: Wir haben nun mehr als 30.000 Studierende.

Gute Nachrichten gibt es auch aus dem Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship, unter dessen Dach sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen gemeinsam dem Themenfeld inklusiver Bürgerschaft aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven widmen. Die Europäische Kommission hat gleich vier neue Projekte mit einem Gesamtvolumen vor mehr als einer Million Euro bewilligt. Welche Ziele die Forschungsvorhaben verfolgen, erfahren Sie auf Seite 3.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät legt mit zwei neuen Projekten einen starken Fokus auf den wissenschaftlichen Nachwuchs: Das Kurt-Alten-Exzellenz-Programm fördert die Führungskräfte von morgen (Seite 2), Business4school richtet sich dagegen an studieninteressierte Schülerinnen und Schüler (Seite 4).

Last but not least: Neu im Hochschulrat der Leibniz Universität ist Dr. Sabine Johannsen. Die Staatssekretärin folgte auf Carsten Mühlenmeier im Amt. Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 4.

Eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein schönes Jahr 2020 wünscht das Team des Referats für Kommunikation und Marketing.



## Präsident Prof. Volker Epping ist wiedergewählt Senat und Hochschulrat stimmen Ausschreibungsverzicht zu

Auch über Dezember 2020 hinaus hat Prof. Dr. Volker Epping die Option, als Präsident an der Spitze der Leibniz Universität Hannover zu stehen. Senat und Hochschulrat haben der zweiten Amtszeit, die bis Ende 2028 laufen wird, ohne Ausschreibung mit großer Mehrheit zugestimmt. (S. § 38, Absatz 4, Ziffer 4 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes). Die Gremien setzen damit auf Kontinuität in der Führungsspitze. Die Ernennung erfolgt durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Vorsitzender des Hochschulrates, kommentierte: „Professor Epping hat in seiner ersten Amtszeit als Präsident große Erfolge zu verzeichnen. Er hat, gemeinsam mit seinem Führungsgremium, das Profil der Universität mit hoher Forschungsreputation konturiert und über die Exzellenzcluster stark ausgebaut.“

„Mit der Person Volker Epping haben wir einen Präsidenten, der das Profil der Universität, unter anderem durch die Berufungspolitik, in den letzten Jahren deutlich geschärft hat. Der Senat der Leibniz Universität Hannover signalisiert mit dieser Entscheidung Vertrauen in die Führungskompetenz und visionäre Stärke des amtierenden Präsidenten und des gesamten Präsidiums. Es gilt nun, in einem Dialog auf Augenhöhe, die nächsten Jahre gemeinsam zu gestalten und die Universität auf ihrem erfolgreichen Kurs in



Forschung und Lehre weiterzuentwickeln“, so Prof. Dr. Holger Butenschön und Dr. Hartmut Lehne, Sprecher des Senates.

Volker Epping dankte den Hochschulräten für ihr Vertrauen. Er dankte auch dem Senat als höchstem Gremium der Universität. Insgesamt gehören dem Senat 13 stimmberechtigte Mitglieder an. Sie werden nach Gruppen direkt gewählt und bilden durch dieses demokratische Wahlverfahren die Interessen der Universität in ihrer Breite ab. mvm

## Scholars at Risk: LUH ist Mitglied Netzwerk unterstützt gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Die Leibniz Universität Hannover ist nun Mitglied bei Scholars at Risk (SAR). Dabei handelt es sich um ein internationales Netzwerk von mehr als 500 Hochschulen aus 41 Ländern, das sich für gefährdete Forschende einsetzt und die wissenschaftliche Freiheit stärken will. SAR-Mitgliedsinstitutionen unterstützen verfolgte Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Studierende, indem sie befristete Forschungsmöglichkeiten anbieten, Angriffe auf Hochschulbildung öffentlich machen und verurteilen, um die akademische Freiheit zu schützen.

Mit dem Beitritt zu Scholars at Risk solidarisiert sich die Leibniz Universität Hannover

mit Pädagogen, Forschenden und Studierenden auf der ganzen Welt, die bedroht werden, weil sie Ideen friedlich ausdrücken und Fragen stellen. Die Geschäftsstelle des weltweiten SAR-Netzwerkes in New York hilft unter anderem bei der Vermittlung von gefährdeten Forschenden an Gasteinrichtungen und kann auch bei der Gefährdungsprüfung für die Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützen. In diesem Rahmen konnte die LUH schon zweimal als Gastgeber für gefährdete Forschende agieren. im

Informationen gibt es bei Manuela Schimmels unter der E-Mail:

→ [manuela.schimmels@zuv.uni-hannover.de](mailto:manuela.schimmels@zuv.uni-hannover.de)

Im Porträt



Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik: So heißt das neue Institut von Prof. Dr.-Ing. Hans-Josef Endres an der Fakultät für Maschinenbau. Was für technische Laien zunächst etwas sperrig klingen mag, ist ein großer Gewinn für die Leibniz Universität in Sachen Entwicklung, Verarbeitung und Recycling im Bereich Kunststoffe und Verbundwerkstoffe. Hans-Josef Endres, der zum 1. September 2019 zum Professor für Kunststofftechnik berufen wurde, baut derzeit mit viel Herzblut sein Institut auf.

Hans-Josef Endres – zuvor seit 1999 als Professor an der Hochschule Hannover tätig und seit 2011 zusätzlich Leiter eines Zentrums am Fraunhofer-Institut für Holzforschung, Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) – hat das Ziel, einen Umdenkprozess hin zu einer konsequenten Kreislaufwirtschaft im Bereich der Kunststoffe und Verbundwerkstoffe mit sinnvollen Recyclingketten zu etablieren. „Der Beginn des Kunststoffersfolgs begann damit, dass es damals gelungen ist, aus nicht beständigen Naturstoffen wie Naturlatex, Pflanzenölen oder Casein langlebige Werkstoffe für langlebige Anwendungen herzustellen.“ Inzwischen werden die kostbaren, langlebigen Polymerwerkstoffe oft für kurzlebige Produkte eingesetzt, deren ordnungsgemäße Entsorgung zudem nicht sichergestellt sei. „Papier, Glas, Metall – diese Materialien haben ihre Hausaufgaben in Sachen Recycling gemacht, der Kunststoff noch nicht.“

Intelligente Recyclingprozesse und Qualitätsstandards für hochwertige Recyclate stehen im Mittelpunkt. Ein weiteres hochaktuelles Thema am Institut ist der Kunststoffabfall in den Ozeanen. Es sollen unter anderem marin abbaubare Kunststoffe und Modelle entstehen, um das marine Abbauverhalten von konventionellen und Biokunststoffen deutlich besser vorhersagen zu können. kw

Ausgezeichnet

Das studentische Team des Angebots MELT (Medienkompetenz: Entwickeln, Lernen, Teilen) hat den 1. Preis des studentischen Wettbewerbs Lernraum 4.0 der Deutschen Initiative für Netzwerkinformationen e. V. für ihr Konzept gewonnen. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

## Förderung für Führungskräfte von morgen

### Kurt-Alten-Exzellenz-Programm ist neu eingerichtet

Verantwortung sollen sie übernehmen, konfliktfähig sein und über ein gutes Urteilsvermögen verfügen: Die Ansprüche an Führungskräfte von morgen reichen deutlich über bloße Studieninhalte hinaus. Diese Fähigkeiten bei Studierenden weiter zu entwickeln ist das Ziel des einjährigen Kurt-Alten-Exzellenz-Programms, das in diesem Jahr erstmals an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt wird. Dabei richtet sich die Förderlinie an die Dean's List, die jeweils besten Studierenden eines Jahrgangs als potenzielle, künftige Führungskräfte. „In der Regel sind unter den Studierenden mit Topnoten viele, die später auch berufliche Verantwortung tragen und Einfluss haben“, sagt Prof. Stefan Helber, der akademische Leiter.

Zum Programm gehören die Entwicklung und Betreuung eigener Sozialprojekte genauso wie

Vorträge, Kaminabende mit Führungskräften aus der Wirtschaft und Seminare. Dabei steht die Beschäftigung mit inhaltlichen Themen wie beispielsweise Unternehmensethik neben der Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen und zu trainieren. Jüngstes Beispiel dafür: eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Von Null auf Ethik. Wirtschaft zwischen Milliarden und Moral“, bei der u.a. Hiltrud Werner (Vorstand der Volkswagen AG) und Dr. Michael Pickel (Vorstandsvorsitzender der E+S Rückversicherungs-AG) beteiligt waren.

Finanziert wird das Programm durch die Kurt-Alten-Stiftung. Der erfolgreiche Unternehmer Kurt Alten (1925 – 2009) hatte Maschinenbau in Hannover studiert. im

➔ [www.wiwi.uni-hannover.de/Kurt-Alten-Programm](http://www.wiwi.uni-hannover.de/Kurt-Alten-Programm)

## Stiftungen vergeben Förderpreise

### Wissenschaftlicher Nachwuchs wird ausgezeichnet

Die Victor Rizkallah-Stiftung und die Stiftung NiedersachsenMetall haben im Leibnizhaus Förderpreise an acht junge Absolventinnen und Absolventen der Leibniz Universität Hannover vergeben. Mit den Auszeichnungen würdigen die Stiftungen hervorragende Abschlussarbeiten, die an der Leibniz Universität entstanden sind. Die Höhe des Preisgeldes variiert von 500 bis 1.500 Euro. Insgesamt gab es dieses Mal Preise in Höhe von rund 6.600 Euro.



Förderpreise der Victor Rizkallah-Stiftung gingen an: M. Ed. Jehona Kicaj (Philosophische Fakultät), M. Sc. Marius Bittner, Dr.-Ing. Cynthia Paola Caicedo Almeida, M. Sc. Kurt Robin Falk und Dr.-Ing. Clemens Hübler; M. Sc. Hubert Naraniecki wird von der Stiftung der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen gefördert (alle Preisträger gehören zur Fakultät für Bauingenieurwesen

und Geodäsie). Mit Förderpreisen der Stiftung NiedersachsenMetall wurden Dr.-Ing. Sebastian Herbst (Fakultät für Maschinenbau) und Dr. rer. nat. Jil Ann-Christin Klünder (Fakultät für Elektrotechnik und Informatik) ausgezeichnet. Die Victor Rizkallah-Stiftung und die Stiftung NiedersachsenMetall haben das Ziel, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. im

Berufen

**Prof. Dr. Anne Böckler-Raettig**, W2-Professur für Allgemeine Psychologie, Philosophische Fakultät

**Prof. Dr. Moritz Börner-Ringleb**, W1-Professur für Pädagogik bei Beeinträchtigung des Lernens, Philosophische Fakultät

**Prof. Dr. Arevik Gnuzmann-Mkrtchyan**, W1-Professur am Institut für Makroökonomik, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

**Prof. Dr. Stefanie Heiden**, W3-Professur für Innovationsforschung, Technologie-Management und Entrepreneurship, Naturwissenschaftliche Fakultät

**Prof. Dr. Erk Peter Piening**, W3-Professur für BWL mit Schwerpunkt Personal und Arbeit, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

**Prof. Dr. Timo Rademacher**, W1-Professur für Recht der neuen Technologien, Juristische Fakultät

**Prof. Dr. Andreas Schell**, W1-Professur für Quantentechnologie, Fakultät für Mathematik und Physik

**Prof. Dr. Stefan Schreieder**, W3-Professur für Algebraische Geometrie, Fakultät für Mathematik und Physik

## Europäische Kommission bewilligt vier neue Projekte Millionenförderung für Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship

### Thema des Monats

Großer Erfolg für das Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship: Die Europäische Kommission fördert gleich vier neue Projekte am Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover. Das Gesamtvolumen der vier neuen EU-Projekte unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Lange liegt bei 1.100.000 Euro und verteilt sich auf einen Zeitraum von drei Jahren. Darüber hinaus ist das Institut als Partner bei weiteren EU-Projekten beteiligt. Um eine nachhaltige Umsetzung und einen praxisnahen Transfer zu gewährleisten, sind an den internationalen Projektkonsortien neben Universitäten stets auch öffentlichen Behörden und zivilgesellschaftliche Institutionen beteiligt.

In den Projekten MUSIC und ALL4INCLUSION stehen Fragen der Inklusion und der Schlüsselkompetenzen gesellschaftlich benachteiligter Gruppen im Vordergrund. Dabei zielt MUSIC darauf ab, Beschäftigte einer Universität für die Inklusion von internationalen Studierenden, vornehmlich Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten aus Drittstaaten, zu sensibilisieren und Prozesse der Inklusion bestmöglich zu gestalten. Internationale Studierende sollen von den verbesserten Kompetenzen des Personals in den Anlauf- und Beratungsstellen profitieren. Internationale Partnerorganisationen entwickeln die Module eines Curriculums, welches fortlaufend optimiert wird. Die Evaluationsergebnisse münden in ein didaktisches Konzept, das als Handbuch verfügbar gemacht wird.

ALL4INCLUSION entwickelt Strategien in der Erwachsenenbildung, um die soziale Inklusion benachteiligter Gruppen zu stärken. Diese beziehen sich insbesondere auf Mitglieder sozialer Gruppen mit geringer formaler Bildung, die von Marginalisierung betroffen sind. Um das Ziel der verstärkten sozialen Inklusion dieser Menschen zu erreichen, identifiziert das Projekt zentrale



soziale und digitale Kompetenzen und entwickelt auf dieser Grundlage Bildungsmaterial für die Erwachsenenbildung, um diese Kompetenzen zu stärken. Zielgruppe sind daher Menschen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind.

TEACH und CLIO behandeln die Problematik verschwörungstheoretischer, rechtspopulistischer sowie menschenfeindlicher Haltungen in Bildungskontexten. CLIO nimmt sich des Themas Diskriminierung durch Sprache an. Menschenverachtende Äußerungen haben jüngst immer mehr zugenommen. Auch in Berufsschulen und Betrieben tritt diskriminierendes Verhalten immer häufiger auf. Das Projekt möchte Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülerinnen und Schüler für das Thema Rassismus sensibilisieren. Dafür soll ein Netzwerk mit Berufsschulen und weiteren Akteuren gebildet werden. Ziel ist eine demokratisch geprägte Schulkultur, die Lehrende entlastet

und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Mitbestimmung bietet.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels rücken Erwachsenenbildungseinrichtungen zunehmend in den Fokus von Bildungsprojekten. Im Zusammenhang mit der steigenden Präsenz von Verschwörungstheorien im gesamteuropäischen Raum geht es bei dem Projekt TEACH darum, herauszufinden, in welchem Umfang diese Phänomene auch in die Erwachsenenbildung ausstrahlen. Darüber hinaus wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Weiterbildungsangebote entwickeln, die die Bekämpfung von Verschwörungstheorien und Falschinformationen als Querschnittsaufgabe der Erwachsenenbildung begreifen. Dafür sollen Lehrende in diesen Bereichen, besonders aber in der politischen und kulturellen Bildung, entsprechend geschult werden. im

## Startschuss für Zukunftslabore

### Forschende der Leibniz Universität sind in Sprecherfunktion beteiligt

Mit der Übergabe von Förderbescheiden in Höhe von insgesamt rund 22 Millionen Euro für die Zukunftslabore Digitalisierung und der Einrichtung eines Direktoriums des Zentrums für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN) hat die landesweit vernetzte Digitalisierungsforschung begonnen. Die Leibniz Universität Hannover ist an zwei Vorhaben beteiligt. Finanziert werden die fünf Jahre laufenden Vorhaben aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung. Als Vorsitzender des ZDIN-Direktoriums wurde Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel vom OFFIS Institut für Informatik in Oldenburg gewählt.

Den Kern des ZDIN bilden sechs sogenannte Zukunftslabore, thematische Plattformen,

innerhalb deren sich die niedersächsische Wissenschaft mit Praxisakteuren und Unternehmen über aktuelle Forschungsfragen austauscht. Ziel ist es, mit Forschung und Entwicklung für die grundlegenden technologischen Innovationen zu sorgen, welche die Wirtschaft im engen Schulterschluss für die Entwicklung von marktfähigen Produkten nutzen wird.

Unter den Sprechern der Zukunftslabore sind auch zwei Wissenschaftler der Leibniz Universität Hannover. Prof. Dr.-Ing. Berend Denkena, Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, verantwortet als Sprecher das Zukunftslabor Produktion. Prof. Dr. Wolfgang Nejdil, Forschungszentrum L3S, ist Sprecher des Zukunftslabors Gesellschaft und Arbeit. im

## Hall of Fame

### Auszeichnung für Physiker

Prof. Karsten Danzmann, Direktor am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut; AEI) in Hannover und Direktor des Instituts für Gravitationsphysik der Leibniz Universität Hannover, wurde in die „Hall of Fame der deutschen Forschung“ des Manager Magazins berufen. „Ich freue mich sehr über diese Anerkennung. Sie zeigt, dass die Grundlagenforschung ein unverzichtbarer Garant für unsere wirtschaftliche Entwicklung ist“, sagt Danzmann. Mit seiner Berufung in die Hall of Fame der deutschen Forschung würdigt das Manager Magazin Danzmanns herausragende Beiträge zur Weiterentwicklung der Forschung und damit den Wirtschaftsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb zukunftsfähiger gemacht zu haben. r

## Kentler: Gutachten liegt vor

Der inzwischen verstorbene Helmut Kentler war bis 1996 Professor an der Universität Hannover und hat sich in einer inakzeptablen Weise wissenschaftlich geäußert. Er steht vor allem durch die Verharmlosung von Pädosexualität in der Kritik. Davon hat sich die Leibniz Universität Hannover in aller Deutlichkeit distanziert. Die Hochschulleitung hatte daher im Jahr 2018 einen Auftrag für ein Gutachten über das Wirken von Helmut Kentler an der ehemaligen Technischen Universität Hannover an Dr. Teresa Nentwig (Universität Göttingen) vergeben. Das Gutachten kann nun als pdf eingesehen werden:

→ [www.uni-hannover.de/universitaet/profil/geschichte/kentler](http://www.uni-hannover.de/universitaet/profil/geschichte/kentler)

## In Gremien berufen

**Prof. Dr. Benjamin Burkhard**, Institut für Physische Geographie und Landschaftsökologie, ist zum Co-Chair der Ecosystem Services Partnership gewählt worden.

**Prof. Dr. Volker Epping**, Präsident der Leibniz Universität Hannover, ist in den Vorstand der Landeshochschulkonferenz gewählt worden.

**Prof. Dr. Andrea Hampel**, Institut für Geologie, ist in die deutsche Akademie für Technikwissenschaften (acatech) aufgenommen worden. Außerdem ist **Prof. Dr. Thomas Scheper**, Institut für Technische Chemie, zum Sprecher des acatech-Themennetzwerkes Biotechnologie und Bioökonomie gewählt worden.

**Prof. Richard Hanke-Rauschenbach**, Institut für Elektrische Energiesysteme, ist neuer Vorstandssprecher des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN).

**Prof. Dr. Steffi Robak**, Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, ist als Gast in den Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrates aufgenommen worden.

**Prof. Dr.-Ing. Torsten Schlurmann**, Ludwig-Franzius-Institut, ist in den Vorstand des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM) gewählt worden.

## Neu im Hochschulrat

Der Hochschulrat der Leibniz Universität hat ein neues Mitglied: Staatssekretärin **Dr. Sabine Johannsen** wurde zum 15. August 2019 in das Gremium berufen. Sie löst das langjährige Hochschulratsmitglied Carsten Mühlenmeier ab. Der Ministerialdirigent und ehemalige Abteilungsleiter im Ministerium für Wissenschaft und Kultur war seit 2007 und damit für mehr als vier Amtszeiten Angehöriger des Hochschulrats. Dr. Sabine Johannsen ist seit 2017 Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Zuvor war die 65-jährige Wirtschaftswissenschaftlerin in Vorständen und als Geschäftsführerin verschiedener Banken und an Universitäten tätig. Ihre erste Amtszeit im Hochschulrat läuft bis zum Jahr 2022. kw

## Ringvorlesung widmet sich dem Klimawandel

### Veranstaltung richtet sich an die breite Öffentlichkeit

Weniger Niederschläge, heißere Sommer, das Trinkwasser wird knapper: Der Klimawandel wirkt sich auch in Europa aus. Lässt sich die Entwicklung noch stoppen? Was sind die Ursachen? Und wie können wir den Folgen begegnen? Eine Ringvorlesung an der Leibniz Universität Hannover stellt das Thema im Wintersemester 2019/20 in den Mittelpunkt und richtet sich an die breite Öffentlichkeit. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Naturwissenschaftlichen Fakultät berichten unter dem Titel „Herausforderung Klimawandel“ in öffentlichen Abendvorträgen über ihre Forschungs- und Arbeitsgebiete. Darüber hinaus soll die Zeit zur gemeinsamen Diskussion nicht zu kurz kommen.

Die Initiativgruppe „LUH for Future“ lädt in Kooperation mit der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität und der Initiativgruppe „Students for Future“ zu der Ringvorlesung ein. Damit soll der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft gefördert werden. Die Veranstaltungen



beginnen jeweils donnerstags um 18.15 Uhr und enden gegen 20 Uhr. Veranstaltungsort ist der Hörsaal Kirchenkanzlei, Herrenhäuser Straße 2a, in Hannover. im

Eine Terminübersicht findet sich unter:

→ [www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/klimawandel](http://www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/klimawandel)

## Business4school

### Projekt für Schülerinnen und Schüler



Business4school – hinter diesem Begriff verbergen sich Kurse für studieninteressierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge zehn bis zwölf an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Das Programm wurde 2015 von den Lions Clubs in Göttingen initiiert und gemeinsam mit Gymnasien und Gesamtschulen entwickelt. Die Fakultät stellt die Räume zur Verfügung; außerdem beteiligen sich Dozierende der Leibniz Universität Hannover als Referentinnen und Referenten. Als Gastreferenten berichten Führungskräfte aus der Wirtschaft über ihre Unternehmen.

Auf dem Programm steht in diesem Semester das Thema „Wirtschaft in Staat und Gesellschaft“. Gezeigt werden die wirtschaftlichen Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft und im öffentlichen Leben, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge des Staates für seine Bürger. Dabei ergänzt business4school den Fachunterricht an den Schulen und schafft so ein zusätzliches Wissensangebot. Das Projekt wird von dem Wirtschaftsanwalt Ulrich Herfurth organisiert und läuft nun in Hannover, Göttingen und Braunschweig mit insgesamt 300 Schülern. im

#### Impressum

**Herausgeber:** Das Präsidium der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

**Redaktionsleitung:** Mechtild Frein v. Münchhausen (mvm)

**Redaktion:** Ilka Mönkemeyer (im), Katrin Wernke (kw)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

**Layout:** Anne-Kathrin Ittmann, Antje Dübbel

**Fotos:** S.1 ©Leibniz Universität Hannover, ©Marie-Luise Kolb,

S.2 ©Christian Wyrwa, ©Thomas Damm, S.3 ©kathHochschulgemeinde/Pixabay, S.4 ©Naturwissenschaftliche Fakultät/LUH, ©Business4school

**Druck:** Druckerei Hartmann GmbH, Hannover

**Anschrift der Redaktion:**  
Referat für Kommunikation und Marketing  
Leibniz Universität Hannover,  
Welfengarten 1, 30167 Hannover

Die Uni intern erscheint achtmal jährlich.